

Zur Aufklärung

Eine seit vergangener Woche unterwegs befindliche Waggonladung Papier ist bis heute nicht eingetroffen. Wir sind deshalb gezwungen, um nicht ausfallen zu müssen, die heutige Ausgabe im halben Format erscheinen zu lassen. Trotzdem wir für drei und einen halben Monat kein Gramm Zeitungspapier erhalten, ist es uns unter äußerster Anstrengung gelungen, die heutige Ausgabe zu drucken, indem wir die Zeitung herauszugeben. Wir haben für sofortige Abhilfe Sorge getragen. Der Verlag.

Neues vom Tage

Der deutschen Abordnung ist eine neue Note über die sogenannten Kriegsmissetäter überreicht worden.

Obwohl von verschiedenen Seiten gemeldet wird, daß die Konferenz in Spa bis Anfang Juli verschoben worden ist, führt die belgische Regierung fort Maßnahmen für den Empfang der Teilnehmer am 25. Mai zu treffen. Jede Abordnung erhält eine eigene Villa zur Verfügung.

Nach einer Meldung des Matin aus London ist dort das Gerücht verbreitet, Rumänen, Tschechoslowaken und Südslaven hätten ein Abkommen getroffen, daß sie gegen Ungarn vorgehen würden, wenn die ungarische Regierung den Friedensvertrag nicht annehmen werde.

Verlagerung der Konferenz in Spa?
Berlin, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Konferenz in Spa ist, wie nunmehr festgestellt wird, vom 2. Mai auf Ende Juni verschoben worden. Die Verchiebung geht nicht auf einen von deutscher Seite gemachten Wunsch zurück.

Hilfe für das deutsche Kind
Haag, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In Amsterdam ist unter dem Namen „Hilfe für das deutsche Kind“ eine Vereinigung gegründet worden, die an erster Stelle den Jued hat, Lebensmittel nach Deutschland zu senden und an zweiter Stelle Geld, so weit es nötig ist. Die Lebensmittel werden durch Vermittlung der niederländischen Konsulate zur Verfügung der Bürgermeister gestellt unter gewissen Vorschriften der Verteilung.

Austritt wird nicht mehr bekräftigt
Berlin, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die ersten Staatsanwälte der Landgerichte der Provinz Sachsen haben auf Ersuchen des Oberpräsidenten und Regierungskommissars Boering alle anlässlich der Märzunruhen Verurteilten, soweit sie nicht wegen gemeiner Verbrechen festgesetzt worden waren, aus der Haft entlassen. Die Ausfühler, die mit betraffeter Hand 3. B. Halle benannt und in diese Stadt Nord, Brand und Plünderung trugen, sind aus der Haft entlassen und amnestiert worden.

Deutscher Protest gegen die Ausweisungen

Berlin, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsche Regierung hat gegen die Massenandweisungen Deutscher aus dem Kreise Eupen Protest eingelegt.

Deutsche Einigkeit in Schlesien
Berlin, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Einigkeit politischen Parteien Appell mit Einfluß der Unabhängigen, ferner der Freien und Christlichen Gewerkschaften, Angestelltenverbände, Bauernverbände, der Organisationen der Kriegsteilnehmer und Kriegsbeschädigten haben sich zusammengeschlossen. In einem Aufruf heißt es: „Unsere Ziele sind: Friedlich und treu stehen wir zu Deutschland. Wir wollen, daß Oberschlesien bei Deutschland bleibt, gleich in welcher Form. Wir treten ein für die Gleichberechtigung aller, gleich ob deutscher oder polnischer Junge.“

Paris, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In einem vor dem außerordentlichen Kriegsgericht stattfindenden Prozeß gegen die Generalstabsoffiziere und andere Offiziere, die bei Ausbruch des Krieges die Festung Rauberge verteidigten und noch während der Warneschlacht den Deutschen übergeben, erschien am Dienstag Marshall Foch und erklärte: „Die Festung Rauberge hat sich eine gewisse Zeit gehalten; das heißt, daß sie das war, was es hätte sein können, das zu beurteilen wird das Gericht besser in der Lage sein als ich; aber, was ich sagen kann, ist, daß die Festung ihre Aufgabe in der Warneschlacht völlig erfüllt hat, dadurch, daß sie meine Armee um die Divisionen und Geschütze, die sie zurückhielt, ersetzte.“ In Beantwortung einer an ihn gerichteten Frage des Vorsitzenden General Maistre sagte Marshall Foch: „Wenn Rauberge nur einen Tag früher geräumt worden wäre, hätten die Folgen davon verhängnisvoll werden können. Ich wäre in unüberwindliche Verlegenheit gekommen, wenn ich die deutschen Divisionen, die Rauberge festhielt, vor mir gehabt hätte.“

Das Programm der vier Konferenzen
III. Rotterdam, 11. Mai. Der Pariser „Internationale“ gibt folgendes Programm für die vier nächsten Konferenzen in Folkestone, Paris, Spa und Brüssel.

Die erste, die gegen den 13. Mai in Folkestone beginnen werde, dürfte mit einer englisch-französischen Einigung über alle Fragen enden, die man in Spa zur Erörterung bringen wird, nämlich bezüglich der Wertschätzung gegen die Vertragsverletzungen Deutschlands. Deutschlands Entlassung, Deutschlands Auslieferung der finanziellen Bestimmungen und der sonstigen gegenüber Deutschland zu ergreifenden Maßnahmen.

Die zweite Konferenz ist eine deutsch-französische, die am 16. Mai in Paris stattfinden wird, auf der nur wirtschaftliche Fragen und solche, die sich mit dem Wiederaufbau der zerstörten französischen Provinzen beschäftigen, zur Erörterung gelangen werden.

Für Spa liegt noch kein amtliches Gefuch um Vertagung vor. Berlin läßt nur durch die Presse sondieren.

Die letzte, nämlich in Brüssel stattfindende Konferenz steht sehr harmlos aus, ist aber von größter Wichtigkeit. Sie wird für Europa, einen finanziellen Status festlegen.

Das deutsch-holländische Übereinkommen
II. Haag, 11. Mai. Die zwischen der deutschen und der holländischen Regierung getroffene Vereinbarung über die Anwendung des Artikels von sechszig Millionen Gulden für den Ankauf von Lebensmitteln, von dem bereits ein Vorschlag von 25 (fünfundzwanzig) Millionen gegeben ist, bestimmt, daß 30 530 000 Gulden für den Ankauf von Lebensmitteln in holländisch-Indien ausgegeben werden sollen. Die deutsche Regierung erklärte sich bereit, folgende Waren einzukaufen:

Getreide aus der Nord- und Südrsee zum Betrage von 31, Millionen Gulden, Milch- und Milchprodukte zum Betrage von sechs Millionen Gulden, Kaffee und Kaffee-Reste für 2 560 000 Gulden, Tee für acht Millionen Gulden, Marmelade für eine Million Gulden.

Die niederländische Regierung erklärte sich unter den obwaltenden Umständen bereit, der deutschen Regierung einen Vorschlag von 25 Millionen Gulden zu gewähren. Falls die allgemeine Übereinkunft nicht zustandekommen werde, sollen diese 25 Millionen Gulden als ein besonderer Kredit betrachtet werden, der auf die Dauer von fünf Jahren zu sechs Prozent Zinsen berechnet wird. Die Rückzahlung soll dann in Jahresraten von fünf Millionen Gulden erfolgen. Als Unterpfand gelten 25 Millionen Gulden deutsche Schatzscheine, fällig am 1. April 1921, 1922 usw.

Ueber die neue Ernte
II. Berlin, 11. April. Wie das „Berliner Tageblatt“ hört, treten am Sonntag dieser Woche unter dem Reichsernährungsminister Hermes die Ernährungsminister sämtlicher Staaten zur Besprechung des neuen Erntejahres in Berlin zusammen. Es handelt sich in erster Linie bei den Beratungen um die Sicherstellung des Getreides und der Kartoffeln für das neue Wirtschaftsjahr. Bayern wird, wie verlautet, unter keinen Umständen die Kartoffeln und das Getreide der Zwangswirtschaft entziehen lassen.

Kontrolle französischer Militärtransporte

II. Basel, 11. Mai. Der Berliner Korrespondent der „Börsen Nachrichten“ erfährt, daß in der Frage der Kontrolle des französischen Militärtransportes zwischen der deutschen und der französischen Regierung eine Einigung erzielt worden ist. Die deutsche Regierung hat bekanntlich schon vor längerer Zeit das Recht beansprucht, daß französische Militärtransporte, d. h. die Transporte, welche für die Befragung bestimmt sind, unter strenger Kontrolle stehen müssen, nachdem diese Transporte in wiederholten Fällen zu Schmuggelgeschäften benutzt worden sind. Die französische Regierung hat sich nach einigem Zögern dem deutschen Standpunkt genähert und eine scharfe Kontrolle des Militärtransportes unter Einziehung deutscher Zollbeamten gestattet.

Der Streit der Dinnenschiffer
II. Berlin, 11. Mai. Der Streit der Dinnenschiffer geht noch wie vor weiter. Bei Schönebeck an der Elbe wurde mit Hilfe von Reichswehrtruppen auf Veranlassung des sächsischen Wirtschaftsministeriums die infolge des Streiks festliegenden Kartoffeltransporte für Sachsen, insgesamt 6000 Zentner aus Dänemark, trotz der drohenden Haltung der Streikenden abtransportiert. Die Schiffe auf der Elbe, die bisher noch aufrecht erhalten wurde, mußte stillgelegt werden, weil die Streikenden androhten, fahrende Schiffe mit Maschinengewehren zu beschießen.

Kandidatenliste der Zentrumspartei für Hessen-Rassau

in Wiesbaden, 11. Mai. Das Zentrum hat folgende Kandidaten für den 21. Wahlkreis Hessen-Rassau aufgestellt: Mittelschullehrer Schwarz, Frankfurt (heutiger Mitglied der Nationalversammlung), Landwirt Herbert Fuchs, Gewerkschaftsführer Dörmann, Altkirchen, Fabrikant Jungblut, Domburg v. d. R., Redakteur Dr. Ritter, Fuchs-R. Gladbach, Landgerichtsrat W. Schmidt, Wiesbaden, Beigutungsbesitzer Schreiber, Riedbach (Rheingau). (Die Liste wird noch ergänzt. D. Red.)

Kandidatenliste der Sozialdemokratischen Partei im Wahlkreis Hessen-Rassau

II. Frankfurt (Main), 11. Mai. Der Bezirksrat der Sozialdemokratischen Partei für Hessen-Rassau stellte für den Reichstagswahlkreis Hessen-Rassau u. a. folgende Kandidaten auf: Oberbürgermeister Philipp Scheidemann, Kassel, Frau Bock, Frankfurt (Main), Eugen Raiser, Gustav Dörmann, Paul Röhle, Witte Wiesbaden und Dr. Quack-Frankfurt (Main).

Die Vergeßlichkeit der deutschen Luftschiffahrt
II. Paris, 11. Mai. Dem Londoner Korrespondenten des „New York Herald“ wurde von einer maßgebenden englischen Persönlichkeit versichert, daß die deutsche Luftschiffahrt in wenigen Wochen zu beschaffen aufhören werde, weil Deutschland im Besitze dieser Luftschiffe eine ständige Gefahr für den Frieden Europas bilde. Deutschland soll die Erzeugung von Luftschiffen in Zukunft nicht gestattet werden.

Heimliche Märsche der bayerischen Kommunisten
München, 11. Mai. Der bayerische Kurier schreibt: „In Bayern beginnen die Unabhängigen und Kommunisten in aller Stille mit der literarischen Eröffnung ihrer Mitglieder nach militärischer Ausbildung und legen damit den Grund für die Kriegsmannschaft der roten Bayern, Batterien usw. Es werden Führerorganisationen geschaffen

und beim Ausbau des Nachrichtendienstes wird sehr eifrig gearbeitet.“

Ungarn verteidigt die Unterzeichnung des Friedensvertrages

II. Budapest, 11. Mai. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Regierung einstimmig beschlossen hat, die Unterzeichnung des Friedensvertrages zu verteidigen. Sollte die Entente jedoch auf der unveränderten Annahme des Friedensvertrages bestehen, so wird die jetzige ungarische Regierung zurücktreten. In diesem Falle wird Graf Apponyi mit der Bildung eines großen nationalen Kabinetts beauftragt werden.

Aus Stadt und Kreis

Bahnstein, 12. Mai 1920.

„Christi Himmelfahrt“, das Fest inmitten der zu vollem Glanz erblühten Natur, eine Vorfreude auf das „liebliche“ Pfingstfest, ist wieder da. „Ascendens in altum, captivum duci captivatum.“ — In die Höhe steigend führt er die Gefangenschaft gefesselt davon. Möge dieser Festgedanke verstanden werden als ein Sursum corda! aus dem Materialismus und Egoismus, den Grundtönen unserer Zeit. Die Rückkehr zu reiner Kinderfreude und stiller Genügsamkeit, das Aufsuchen wahrer Freudenquellen, die Freude an der vom Zeitgeist unbefangenen, alljährlich ewig jung Natur können und allein aus den Tiefen des Unglücks und der Verelendung wieder zu reinen Höhen geleiten.

Die Schöpfung. Die Kunde von der Aufführung des bayerischen Oratoriums ist hier mit großer Freude aufgenommen worden. Der Kartenverkauf hat bereits lebhaft eingesetzt, so daß es zu empfehlen ist, sich rechtzeitig mit Eintrittskarten zu versehen. (Die Aufführung findet in der evangelischen Kirche statt, da ein anderer geeigneter Saal nicht zur Verfügung steht und die Orgel der luth. Pfarrkirche zu stark im Ton differiert.) Die Eintrittspreise sind trotz des wühligen Preises sehr niedrig gehalten, um allen den Besuch zu ermöglichen.

Ein reger Schiffsverkehr hat sich auf dem Rheine entwickelt. Es sind nun für den Personenverkehr neu eingerichtet worden die Dampfer „Götliche“, „Bismarck“, „Barbarossa“, „Drachensiefel“ und „Ernst Ludwig“, die durch den neuen Anstrich ein frisches Aussehen erhalten haben. Die Dampfer fahren bergwärts von Oberlahnstein ab 8.05, 10.35 und 2.30, und rheinabwärts 2.35, 4.20, 8.30. Somit ist eine neue schöne Gelegenheit zu Ausflügen nach Preussisch, Poppard, Camp, St. Goar, Caub und Rüdesheim geboten, die an Sonntagen wohl gern in Anspruch genommen werden werden.

Die Tuberkulose-Wanderhuststellung findet im Gefallenhaus statt. (Näheres Anzeiger.)

Der Nassauische Sängerbund hatte für Sonntag, den 10. Mai eine Delegiertenversammlung nach Limburg einberufen, auf der die Renewal des Vorstandes vorgenommen wurde. Aus der Wahl gingen folgende Herren hervor: 1. Vorsitzender Ph. Fröhlich (Wiesbaden), dessen Stellvertreter H. Dörmann (Wiesbaden), Schriftführer Ph. Wolf (Wiesbaden), dessen Stellvertreter Kreuter (Hersborn), Schatzmeister D. Werten (Erbenheim), dessen Stellvertreter Dörmann (Wiesbaden) und Beisitzer die Herren W. Heidenreich (Ems), J. Giff (Limburg) und M. Kloss (Oberlahnstein). Für das Jahr 1922 ist ein Bundeskongress vorgesehen.

Die außerordentliche Bezirks-synode des Konfessionsbezirks Wiesbaden ist nunmehr auf den 1. Juni d. J. einberufen worden. Die erste Sitzung wird an diesem Tage im Landeshaus zu Wiesbaden stattfinden.

o. Zweiter Teil. Abend in Oberlahnstein. Auf allgemeinen Wunsch findet am Dienstag, den 18. Mai, abends 8 Uhr, ein zweiter Vortragabend von Otto Trödel im Hotel Waldland in Oberlahnstein (bei Stadthaus) statt. Der erste Abend war ein glänzender Erfolg und alle Erwartungen wurden übertroffen. Die eigenartigen Experimente der Telepatie, Übertragung von Gedanken auf andere Menschen waren hochinteressant, lehrreich und manchmal sehr humoristisch wirkend, so daß man wiederholt recht herzlich lachen mußte. Otto Trödel hält zurzeit seine Vorträge in Köln am Konjunkturium für Musik und gibt am 19. Mai seinen zweiten Abend in Koblenz im großen Saal des dortigen Evangelischen Gemeindehauses. — Der zweite Vortragabend in Oberlahnstein ist somit sehr zu begrüßen. Wir empfehlen den Besuch allen denjenigen, die den ersten Vortrag vermissen haben. Eintrittskarten sind in unserer Geschäftsstelle und in den Freizeitschiffen von Winter, Wegner und Wüppel wie auch an der Abendkasse zu haben. Man beachte das Inserat in heutiger Nummer.

o. Die gestrichelten „Erschütterungen“ begannen mit dem gestrigen Tage ihr dreitägiges gestriges Regime. Ein Vorzeichen lieferten sie schon in der letzten Zeit, denn das „Mallert“ war oft alles andere als mählig, Hossentlich nun es die gestrigen Herren gnädig mit uns.

o. Die Riesen versprechen diesmal eine gute Ernte. Die Bäume hängen überall voll. Bereits beginnen in sonnigen Tagen die Früchte sich zu rüben. Zu Pfingsten wird man wohl schon Kirchenkuchen, von frischen Früchten hergeleitet, essen können.

o. Die Eierpreise. Aus Rheinböden wird berichtet: Auf dem ganzen Fundris sind die Eierpreise auf 1,20 bis 1,30 Mark gesunken. — In Mainz sind die Preise für „vollständige Eier“ wieder auf zwei Mark erhöht worden. — In Lahnstein sind die Eierpreise, nachdem sie auf 1,70 und 1,80 Mark zurückgegangen waren, wieder auf zwei Mark gestiegen.

o. Der schulfreie Wandertag. An einer großen Zahl von Lehranstalten ist bereits die Einrichtung getroffen, daß neben den lehrplanmäßigen Turnstunden noch ein schul- und aufgabefreier

Halbtage eingeführt ist, an dem Schüler und Schülerinnen in geordneter Weise sich der freien Betätigung in gefundenen Leibesübungen, dem Wandern hingeben. Der Kultusminister hat jetzt angeordnet, daß mit dem neuen Schuljahre diese Einrichtung auf Volk- und Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerbildungsanstalten, sowie alle sonstigen höheren Lehranstalten für die männliche und weibliche Jugend vom vierten Schuljahre ab ausgedehnt wird. In der Unterrichtszeit ist durchschnittlich alle vier Wochen vom sechsten Schuljahre an ein Ganztage einer turnerischen Wanderverschulung zu widmen. Hierbei können einfache, im Freien entworfene Geländespiele dem erdbundlichen Unterricht wertvolle Dienste leisten. Die Wanderverschulungen sind klassenweise auszuführen.

Wiesbaden, 12. Mai 1920.

Die zukünftige Regelung der Weinwirtschaft. Der Wein-Beirat beim Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft hält am 19. d. M. in Berlin eine Beratung ab. Von der Tagesordnung ist folgendes von Interesse: Zukünftige Regelung der Ein- und Ausfuhr von Wein aus Elb-Bohmen und Luxemburg, Einfuhr von Wein zur Schaumwein- und Cognatbereitung, Weinversteigerungen und Weinhöfpreise.

Köln, 12. Mai 1920.

b. Besitzwechsel. Der bekannte, auch von Bahnsteuern viel besuchte Gasthof „Zum Wingerhaus“ wurde von einer niederrheinischen Weinhandlung käuflich erworben.

Kasseln, 12. Mai 1920.

o. Eine öffentliche Volksversammlung wurde am Samstag nachmittag von der sozialdemokratischen Partei im Hotel „Zur alten Post“ abgehalten. Herr Jakob leitete die Versammlung. Als Referent war Herr Schreiber gewonnen worden, der über das Thema „Die kommenden Wahlen“ sprach. Er ließ sich über das seit der Revolution Erreichte aus, wies aber nachdrücklich auf die schweren, noch bevorstehenden Aufgaben hin. Eine besondere Würdigung ließ der Redner dem Kampfbuch und seinen Folgen zuteil werden. Den Schluß seines Ausführungen bildete die obligatorische Wahlparole. Hierauf schritt man zur Bildung einer Ortsgruppe der sozialdemokratischen Partei.

Holzhausen, 12. Mai 1920.

o. Konzert. Am letzten Sonntag gab hier der Gesangsverein „Eintracht“ im „Hotel Rösserhof“ ein gut verlaufenes Konzert. Die vorgetragenen Chöre und der theatralische Teil zeigten, daß der Gesangsverein nach dem Kriege vorwärts und nicht rückwärts geschritten ist. Der Erfolg des Abends ist nicht zuletzt dem tüchtigen Dirigenten des Vereins, Lehrer Kallmeyer, zu verdanken.

Aus Nah und Fern

Koblenz, 12. Mai. Professor Dr. Raas. Eine Vertreterversammlung der Zentrumspartei des 21. Wahlbezirks stellte die Kandidatenliste für die Reichstagswahlen auf. An der Spitze steht Professor Dr. Raas.

Frankfurt a. M., 12. Mai. Wieder eine neue Partei. Unter dem Namen „Weiße Brüder des Urchristentums“ hat sich hier eine neue politische Partei gebildet, deren Programm selbst von den kühnsten Politikern bisher noch nicht entworfen werden konnte.

Frankfurt a. M., 12. Mai. Die Universität Frankfurt soll in eine Arbeiteruniversität umgewandelt werden. Den künftigen Studierenden Arbeitern soll in zweijährigem Studium die Grundlage der Sozial- und Rechtswissenschaften, der Philosophie und der Kunstwissenschaften vermittelt werden. Während der Studienzeit sollen die Studierenden Arbeiter für sich und ihre Familien ihren Lebensunterhalt aus besonderen Mitteln erhalten. Die Lösung der finanziellen Frage, jährlich rund 15 Millionen Mark, ist in der Weise gedacht, daß bei allen in Frage kommenden Organisationen eine Umlage erhoben werden soll. Zwei Universitätsprofessoren sind mit der Ausarbeitung einer Denkschrift, die sich in der Richtung der vorstehenden Ausführungen bewegt, beschäftigt.

Wien, 12. Mai. Bauernunruhen. Am 6. August 1919 entstanden in Wien wegen der Viehablieferung Bauernunruhen, wobei die Viehablieferung und Viehablieferung verbannt wurden. Den Haupttätern wurden jetzt von der hiesigen Staatsanwaltschaft Gefängnisstrafen von drei bis vier Monaten zuerkannt.

Offenbach a. M., 12. Mai. Blutiger Kampf mit einem Einbrecher. In einem Stadteil sollte ein aus dem Gefängnis entlassener Einbrecher verhaftet werden. Als ein größeres Schussmannschuß sich dem Hause näherte, wurde es von dem Verbrecher mit Revolvergeschüssen und Handgranaten empfangen. Fünf Beamten stürzten schwer verletzt. Dann wurde der entmenschte Verbrecher überrollt und durch mehrere Schüsse getötet. Einer der Wachtmeister ist seinen Verletzungen bereits erlegen.

Köln, 12. Mai. 3900 Arbeiter ausgesperrt. Die Lohnstreikenden in der hiesigen Radelindustrie haben sich dahin geeinigt, daß die Mitglieder des Arbeitgeberverbandes der Radelindustrie ihre rund 3900 Arbeiter ausgesperrt haben.

Briefkasten

Anfrage an das Finanzamt St. Goarshausen. Nach dem Kapitalrentengesetz hat der Schuldner zehn Prozent von den Kapitalzinsen zurückzubehalten und seinem zuständigen Finanzamt abzuliefern. Der Schuldner veranlagt das aus Unterzins und schuld dem ausstehenden Zinsen die Zinsen. Was hat der Letztere in diesem Falle zu tun?

Antwort: Hat der Gläubiger entgegen den gesetzlichen Vorschriften den vollen Betrag ohne Abzug der Steuer erhalten, so ist er seinerseits ebenso verpflichtet, die Steuer zu entrichten.

Gottesdienstordnung in Oberlahnstein.
In der Pfarrkirche zum hl. Martinus.
Donnerstag, den 13. Mai. 8½ Uhr Christi Himmelfahrt.
9½ und 7 Uhr hl. Messen; 7½ Uhr Synagogenfeier.
8½ Uhr Schulfeier; 9½ Uhr thesaurische Versammlung
am Oelberg (bei guter Witterung) und darauf Hoch-
amt. Nachmittags 2 Uhr Nachbacht.

Gottesdienst-Ordnung der evangel. Gemeinde.
Christi Himmelfahrt.
Sonntags 8½ Uhr: Gottesdienst (Gefang des
Frauens).
Freitag 8½ Uhr: Frauenchor.

Gottesdienst-Ordnung in Niederlahnstein.

Christi Himmelfahrt, den 13. Mai 1920.

8½ Uhr: Gottesdienst in der Barbarikirche. 8½ Uhr: hl. Messe in der
Barbarikirche. 9½ Uhr: Gottesdienst nach der Johan-
niskirche. Predigt und Predigt dorthin. 11 Uhr: fran-
zösischer Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr: Ver-
gert. 3½ Uhr: Nachbacht in der Johanniskirche.

Sonntag 3 Uhr: Gottesdienst zum hl. Geist. 4½ Uhr:
Nachbacht. Morgen beginnt die monatliche Andacht
zum hl. Geist, welche mit der Messe am 7. u. 14. unter
Eitung des lat. amentallischen Segens verbunden wird.

Gottesdienst-Ordnung in Braubach.

Evangelische Kirche.

Himmelfahrt.

Nachmittags 10 Uhr: Gottesdienst. Nachmittags 4
Uhr: Nachbacht in der Martinskapelle.

Katholische Kirche.

Himmelfahrt, den 13. Mai. 8½ Uhr: Christi Himmelfahrt.
9½ Uhr: hl. Messe. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 2 Uhr: Nachbacht.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Anordnung des Kreisamts vom 25.

April 1920 (Kreisblatt Nr. 96) wird dahin berich-
tigt, daß im Eingang hinter den Worten „für sämt-
liche Gemeinden des Kreises“ einzufügen ist:

— mit Ausschluß der Stadtgemeinden Oberlahn-
stein, Niederlahnstein und Braubach —.

Vorsteher des Kreises wird hiermit zur öffentlichen Kennt-
nis gebracht.

St. Goarshausen, den 10. Mai 1920.

Ramens des Kreisamts.

Der Vorsteher. B. a. e. m.

Nach einer Mitteilung des Herrn Regierungsprä-
sidenten in Wiesbaden besteht die Möglichkeit, west-
preussische Stoppfunde als Ersatz für die an den Ver-
band abzugebenden Pferde zu erhalten. Der Preis
besteht sich mit den hier gezahlten Kaufpreisen.

Sollte Landwirte gewillt sein, derartige Pferde
zu kaufen, so bitte ich, bis spätestens 15. d. Mts., um
eine entsprechende Nachricht.

St. Goarshausen, den 12. Mai 1920.

Der L. Landrat. B. a. e. m.

Eröffnung der Ausstellung

Tuberkulose-Wandermuseums

des Deutschen Zentralkomitees

zur Bekämpfung der Tuberkulose

Donnerstag, den 13. Mai vormittags

nach dem Hauptgottesdienst.

Täglich ärztl. Führungen mit Vorträgen vor-
mittags 11 Uhr, nachmittags von 5—6 Uhr.

Sonntag 11 Uhr: Briefe die Befähigung für
den Kreislehrerverein frei.

Die ärztl. Führungen werden in der Ausstellung
nach näher bekannt gegeben.

Oberlahnstein, den 12. Mai 1920.

Der Magistrat: J. K. F. o. r.

Holzversteigerung.

Am Freitag, den 14. Mai ds. Js.,

vor mittags 11 Uhr

an werden folgende Güter öffentlich versteigert:

a. Distrikt Grubenweg 80

1320 Buchenstämme,

6 Rm. Giebelstamm, Knäpel u. Reisfackelstamm

b. Distrikt Gr. Giebel 30

22 Nadelholzstämme von 12—27 cm Mit-
tendurchmesser,

8 Rängen 1. und 2. Klasse,

4 Rm. Giebelstamm u. Reisfackelstamm.

c. Distrikt Gr. Giebel 32

17 Rm. Buchen- und Weichholzstämme und

Knäpel.

d. Distrikt Eisenhölz 22

53 Rm. Buchen- und Weichholzstämme,

150 „ Eichen-, Buchen- und Weichholz-
stämme,

85 „ Reisfackelstamm.

e. Distrikt Seilkauf 23

26 Eichenstämme von 13—43 cm Mit-
tendurchmesser mit einem Inhalte von 9,25 fm.

35 Rm. Eichen- und Buchenstämme,

42 „ Eichen-, Buchen- u. Weichholzstämme,

91 „ Reisfackelstamm.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr am Ober-
lahnsteiner Rathaus.

Zu dieser Versteigerung werden nur Einheimische
 zugelassen.

Oberlahnstein, den 10. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 13. und 14. April 1920 in den

Distrikten Eisenhölz 22, Platte 35 und 39, Ri-
schenkopf 40, Buchenbergerwand, Gr. Werhau,
Grubenweg 79, Giedder 19, Hörterwieschen,
Waldchen und Kreuzweg abgehaltenen Holzver-
steigerungen sind, mit Ausnahme der 2,07 fm.
Buchenstämme im Distrikt Buchenbergerwand,
genötigt worden.

Oberlahnstein, den 11. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 14. Mai 1920 werden

in der Zeit von 9—12½ Uhr vormittags

Kohlenbezugsgemeine f. d. Buchstaben M

ausgegeben, wozu Lebensmittellisten mitzubringen
sind. Andere Buchstaben finden keine Berücksich-
tigung. Ferner wird auch an Eisenbahnen nichts
mehr abgegeben, da diese ab 1. Mai 1920 von
der Bahn versorgt werden.

Oberlahnstein, den 11. Mai 1920.

Ortskohlenstelle Oberlahnstein.

Bekanntmachung.

An der städtischen Baustelle in der verlängerten
Schulstraße kann guter Gartenerboden kosten-
los abgeholt werden.

Oberlahnstein, den 11. Mai 1920.

Das Stadtbauamt:

ges. Dipl.-Ing. Hell, Stadtbauamtsr.

1 Waggon Kartoffeln

ist eingetroffen. Preis pro Ztr. 40,— Mk.

Dieselben werden an jedermann abgegeben.

Ausgabekarte findet auf dem Lebensmittelamt

abholen in der Zeit von 8—12 und 2—4 Uhr

am Freitag, den 14. Mai 1920.

Oberlahnstein, den 12. Mai 1920.

Städt. Lebensmittelamt.

Danksagung.

Für die liebevollen Besuche während

der Krankheit sowie für die überaus zahl-
reiche Beteiligung bei der Beerdigung mei-
nes innigstgeliebten Gatten, unseres treu-
sorgenden Vaters, Bruders, Schwagers und
Onkels, Postkassener

Johann Sauerborn

sprechen wir hiermit allen, besonders den
Herrn Postbeamten, der Sanitätskolonne,
der St. Josefsbruderschaft, den Kranz- und
Messenspendern unsern tiefgefühltesten
Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Sauerborn, Kinder

und Anverwandte.

Niederlahnstein, den 12. Mai 1920.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen

Mädchens

zeigen hochachtungsvoll an

Heinz Meundt u. Frau

Finchen geb. Gottwald.

SOEST in Westl., im Mai 1920.

HOTEL WEILAND

— Oberlahnstein. —

Dienstag, den 18. Mai 1920,

abends 8 Uhr:

Zweiter

Trablé-Abend

Telegraphie, Gedankenübertragung.

Die Macht des Willens. — Der 6. Sinn.

— Der Traum eines Nacht-
wandlers.

Karten: 7, 5 und 3,50 Mk. in der

Geschäftsst. des „Lahnsteiner Tage-
blattes“ u. bei den Friseurs Metzger,
Mispel und Winter. Abendkasse 50

Pfg. erhöht. 3227

Entlade heute

Mittwoch, den 12. 5.

30 hochtragende

Kühe u. Rinder

Der Verkauf findet im Anschluss daran statt.

Gustav Kaufmann, Oberlahnstein.

Neu eingetroffen:

Männer-

Hemden:

Normal mit Einsatz

Maco mit Einsatz

Normal und Maco

ohne Einsatz

Flanell gestr. u. karr.

zu niedrigen Preisen 1150

H. C. Stammer, Boppard.

Feinstes helles, amerikan.

Fußboden-Oel

vortrefflich glänzend und gut trocknend

(auch zu Anstreichzwecken verwendbar)

steht auf Lager. Liter 14.— Mark

Konsum-Haus Jakob Bollinger

Oberlahnstein

Hochstr. 52 Telefon 119

Strohhüte

in grosser Auswahl, zurückge-

setzte vorjährige billiger empfiehlt

J. Hastrich, N.-Lahnstein.

Deutsche Volkspartei

Öffentliche Versammlung

am Samstag, den 15. Mai abends 8

Uhr in Weilands Hotel Oberlahn-

stein. Es spricht

Dr. Riesser

Wähler aller Parteien sind eingeladen.

Der Vorstand.

Lichtspiele „Stolzenfels“

— Oberlahnstein. —

Nur noch heute Abend:

I. Teil.

Verlorene Töchter

Von Morgen ab: 2. Teil.

Heute abend Extra-Einlage:

Hoppla Herr Lehrer

Wegen der Länge des Programms

Beginn präzise 8 Uhr.

Gast-Wirtschaft

„Grenbach.“

Am Tage

Christi-Himmelfahrt

bei günstiger Witterung

Tanz-Vergnügen

Es ladet freundlichst ein

J. Kleber.

Am Donnerstag, den 13. Mai

Christi-Himmelfahrt

von 4—12 Uhr nachmittags

Tanz-Musik

im Freien. Es ladet freundlichst ein:

Geschw. Lange

„Zum Löwen“ Oberlahnstein. 3227

„Deutsches Haus“

— Oberlahnstein. —

Morgen Himmelfahrtstag

grosses Garten-Konzert

Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein:

Fritz Huber.

Himmelfahrtstag

von morgens 4 Uhr ab

grosses Tanzvergnügen

wozu freundlichst einladet

Emil Höhn

Friedrichsgegen.

3216 Getränke nach Belieben.

Hotel „Hohen-Malberg“

— Bad Ems —

Kaffee, 3215

Konditorei,

Gute Küche

Herrlicher Ausflugsort!

Ab 1. Mai wieder eröffnet.

Inh.: C. Albert.

Allgemeine Ortskrankenkasse

Oberlahnstein.

Die Kassenmitglieder werden auf die vom

13. bis 21. ds. Mts. täglich vormittags von 10

bis 12 und nachmittags von 3½ bis 7 Uhr

im kath. Gesellenhause stattfindende

Ausstellung des Tuberkulose-Wander-Mu-

seums aufmerksam gemacht.

3228 Der Vorstand.

Lichtspielhaus

Lahnstein

Niederlahnstein — Nassauer Hol.

Nur noch 2 Tage:

Mittwoch u. Donnerstag:

Als das Licht

entschwand!

Filmdrama in 5 Teilen.

Die Mausefalle

Lustspiel in 3 Akten mit FRED

KONSTRÖM in der Hauptrolle

Anfang 8½ Uhr.

Künstler-Orchester.

Ein jüngerer tüchtiger

Reisender

auf Provision für sofort gesucht 3234

Eimuth, Tabakwarenhandlung.

Vertreter der Rikalla-Zigaretten-Fabrik England

Täglich frischen

Spargel

zum Tagespreis empf.

Börschinger,

Burgstrasse 19. 3191

Gardinen

werden zu jeder Tageszeit

geputzt

Fr. W. Michel

Niederlahnstein —

Halsgasse 12

Ein tüchtiges

Zimmermädchen

somit gesucht 3237

Hotel Först.

Braubach.

Tüchtig. Mädchen

im Kochen und Hausarbeit

erfahren um 1. Juni ges.

Zweitmädchen vorhanden.

Fr. Rechtsanwalt Böning

N.-Lahnst., Bahnhofstr. 47a

Stundenmädchen

ges. Jul. Landberg,

Bergstr. 17. 3236

Zu vermieten

einige kleine Zimmer

in gutem Hause in Ober-

lahnstein.

Anfragen unter Ziffer 3196

an die Geschäftsstelle.

2 möbl. Zimmer

wenn mögl. mit Pension

für 2 Personen, mögl. sofort

gezahlt. Verk. nach Calkens.

Offerten unter W 3231

an die Geschäftsstelle.

Fund-Anzeige.

Eine Zeitbahn u. ein

P. Ledergamaschen

fundiert: Tausendlicht am

Waldweg nahe bei der

dieke Beche am Eingang

in den Heckenpfad (Ge-

markung Winterw.)

Abnehmen gegen Erstat-

zung der Unkosten auf der

Bürgermeisterl. Himmels-

hofen. 3223

Getragener